



**Unser Klima.  
Unser Leben.**

*Bedroht durch die A 20.*

# Was hat das Klima mit Leben und Arbeiten der Menschen zu tun?

Seit Ende der letzten Eiszeit, seit etwa 10.000 Jahren,  
herrschte auf der Erde ein stabiles Klima.

Dies erlaubte der Menschheit, sich erfolgreich zu entwickeln.  
In Abhängigkeit von der jeweiligen Klimazone änderten  
sich Temperatur und Niederschläge innerhalb bestimmter  
Grenzen. Es gediehen bestimmte  
Pflanzengemeinschaften und davon abhängige Tierarten.  
Die Menschen lernten so, Ackerbau und Viehzucht zu  
betreiben. Wohnformen, Produktionsweisen und  
Handelsbeziehungen konnten den klimatischen  
Verhältnissen angepasst werden.

Seit Beginn der Industrialisierung ändert sich das Klima mit  
zunehmender Geschwindigkeit.

Die fortschreitende Erderhitzung führt u. a. zu  
Meeresspiegelanstieg sowie langen Dürreperioden im  
Wechsel mit sintflutartigen Niederschlägen.

**Das Klima verliert seine Verlässlichkeit.**

Die Anpassung daran kann selbst die  
wirtschaftlich stärksten Nationen überfordern.

**Alternativen.**

## Warum wird die Erde immer heißer?

Urheber der gegenwärtigen schnellen Erderhitzung ist der Mensch. Seit knapp 200 Jahren werden zur Energiegewinnung Kohle, Erdöl und Erdgas genutzt. Diese kohlenstoffreichen fossilen Brennstoffe wurden auf natürlichem Weg über Jahrtausende in tieferen Erdschichten abgelagert. Bei deren Verbrennung wird plötzlich viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in die Erdatmosphäre eingetragen.

In der Atmosphäre behindert CO<sub>2</sub> die langwellige Wärmeabstrahlung. Und CO<sub>2</sub> ist ein langlebiges Treibhausgas. CO<sub>2</sub>, das heute ausgestoßen wird, trägt auch noch in 100 und mehr Jahren zur Erderhitzung bei. Während der vergangenen Hunderttausende von Jahren schwankte der natürliche CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre zwischen ungefähr 180 und 280 parts per million (ppm). Der Mensch hat ihn bis zum Jahr 2020 schon auf 412 ppm hochgetrieben. Parallel dazu ist seit Beginn der Industrialisierung die global gemittelte Oberflächentemperatur der Erde um 1,2° C gestiegen.

## Kippt das Klima?

Bereits bei 1,5° C sieht die Wissenschaft Kipppunkte des Klimasystems erreicht. Bei stärkerer Erderhitzung könnten katastrophale Konsequenzen – wie das Abschmelzen der polaren Eiskappen und ein darauf folgender Anstieg des Meeresspiegels um mehrere Meter – unumkehrbar in Gang kommen.

## Was müssen wir tun?

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit dem Pariser Klimaabkommen 2015 verpflichtet, die Erderwärmung auf 1,5 bis maximal 2° C zu begrenzen. Um das zu erreichen, müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis spätestens 2050 auf Null reduziert werden.

# Sind. Machbar.

# Autobahn A 20 und Klimaschutz – geht das?

Die geplante A 20 ist über 200 km lang. Die Trasse soll über weite Strecken durch Moore führen. Wenn Moore trockengelegt oder Moorböden ausgehoben werden, wird CO<sub>2</sub> freigesetzt.

Allein in den rund 35 Kilometer langen A 20-Abschnitten im Ammerland und in der Wesermarsch sollen laut Planungsunterlagen 1,8 Millionen Kubikmeter Torf ausgehoben werden. Dadurch würden fast 450.000 Tonnen CO<sub>2</sub> freigesetzt.

Insgesamt müssten hier über 16,5 Millionen Tonnen Böden bewegt werden. Dafür würden rund 1,5 Millionen Lkw-Fuhren erforderlich sein. Auch die Herstellung der Fahrbahnbeläge (Asphalt, Zement) ist CO<sub>2</sub>-intensiv.

Als neue Autobahn würde die A 20 dann zusätzlichen Verkehr erzeugen: Laut Bundesverkehrswegeplan 2030 sollen auf der A 20 über 140 Millionen Pkw-km mehr gefahren werden – pro Jahr. So würden durch die A 20 jährlich rund 50.000 zusätzliche Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen.

Das Bundesverfassungsgericht hat im April 2021 geurteilt, dass Emissionsminderungspflichten nicht in die Zeit nach 2030 verschoben werden dürfen, weil sonst die Freiheiten nachfolgender Generationen von drastischen Einschränkungen bedroht wären.

Bau und Betrieb der A 20 würden aber in die Zeit nach 2030 fallen.

**An der A 20-Planung festhalten kann nur, wem zukünftige Generationen egal sind.**



## Impressum:

Schutzgemeinschaft ländlicher Raum Nord-West e.V., Malser Weg 2, 27616 Beverstedt (V.i.S.d.P.);

Textbeitrag: Dr. Volker H. Strass, Ozeanograph und Klimawissenschaftler

Fotos: privat / Pixabay; Stand: August 2021